



Ute Mahler. Fotografie: Dawin Meckel



Kaliningrad. 2004, Werkgruppe Spurensuche

UTE MAHLER

Ute Mahler schloss 1974 ihr Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ab und arbeitet seitdem als freischaffende Fotografin. Sie war ab 1981 Mitglied im Verband Bildender Künstler (VBK) und gründete 1990 mit sechs ostdeutschen Fotografen die renommierte OSTKREUZ-Agentur der Fotografen. Seit 2005 ist sie Dozentin an der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin und hatte von 2000 bis 2015 eine Professur für Fotografie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg inne. Vor der Wende wurden ihre Arbeiten u.a. in der DDR Modezeitschrift Sibylle veröffentlicht, ab 1989 arbeitete sie für nationale und internationale Magazine.

Sie verfolgte (neben den Auftragsarbeiten und später der Lehre) immer eigene künstlerische Projekte, seit 2008 auch gemeinsam mit ihrem Mann, dem Fotografen Werner Mahler. Ute Mahlers Arbeiten wurden weltweit in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, u.a. widmete das Haus der Photographie in den Hamburger Deichtorhallen den Mahlers 2014 eine große Werkschau, die 2019 im Fotomuseum Den Haag, Niederlande (»Jenseits der Grenzen der DDR«) in erweiterter Form gezeigt wurde. 2024 zeigte die Kunsthalle Erfurt die Ausstellung »An seltsamen Tagen über Flüsse in die Städte und Dörfer bis ans Ende der Welt mit Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer«. Am 27. Februar 2025 eröffnet in der Akademie der Künste am Hanseatenweg die Ausstellung »Ein Dorf 1950–2022. Ute Mahler, Werner Mahler und Ludwig Schirmer« im Rahmen des EMOP 2025.

Ute Mahler completed her studies in photography at the Academy of Fine Arts in Leipzig in 1974 and has worked as a freelance photographer ever since. She was a member of the Association of Visual Artists/Verband Bildender Künstler (VBK) from 1981 and founded the renowned OSTKREUZ-Agency of Photographers with

six East German photographers in 1990. Since 2005, she has been a lecturer at the Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin and held a professorship in photography at the University of Applied Sciences in Hamburg from 2000 to 2015. Before the fall of the Berlin Wall, her work was published in the GDR fashion magazine Sibylle, among others, and from 1989 she worked for national and international magazines.

She has always pursued her own artistic projects (in addition to commissioned work and later teaching), since 2008 also together with her husband, the photographer Werner Mahler. Ute Mahler's work has been presented in numerous exhibitions worldwide, including the Haus der Photographie in Hamburg's Deichtorhallen, dedicating a large exhibition to the Mahlers work in 2014, which was shown enlarged in 2019 at the Fotomuseum Den Haag/Netherlands ("Beyond the Borders of the GDR"). In 2024, the Kunsthalle Erfurt presented the exhibition "An seltsamen Tagen über Flüsse in die Städte und Dörfer bis ans Ende der Welt with Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer". On 27th February, the exhibition "EIN DORF 1950–2022. Ute Mahler, Werner Mahler and Ludwig Schirmer" will open at the Akademie der Künste on Hanseatenweg as part of the EMOP 2025.

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL) / AWARDS (SELECTION):

- 1979 photokina Preis** für Fotografie
- 2011 Kunstpreis Fotografie von Lotto Brandenburg** für »Monalisen der Vorstädte«, Fotografien von Ute und Werner Mahler
- 2023 Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)**, gemeinsam mit ihrem Ehemann
- 2024 Verdienstkreuz am Bande** der Bundesrepublik Deutschland, gemeinsam mit ihrem Ehemann



Werner Mahler. Fotografie: Ute Mahler



Rhinluch. 1999, Camera Obscura, Werkgruppe Landschaften III

WERNER MAHLER

Werner Mahler wurde 1950 in Boßdorf, Sachsen Anhalt geboren. Seine fotografische Karriere begann er 1971 als Assistent von Ludwig Schirmer. 1978 schloss er sein Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ab. In seinen Arbeiten der 70er und 80er Jahre dokumentierte er auf eindringliche Weise das Leben in der DDR, etwa den Alltag in einem thüringischen Dorf oder die Arbeit in einem Steinkohlebergwerke bei Zwickau. Seinen humanistischen Blick auf die Welt setzt er im Laufe der Jahre in einer Vielzahl von intensiven fotografischen Projekten um.

Nach der Wende begründete Werner Mahler die Agentur OSTKREUZ mit, deren Geschäftsführer er bis 2019 war. 2005 rief er gemeinsam mit Thomas Sandberg die OSTKREUZSCHULE für Fotografie ins Leben, deren Leitung er bis 2024 inne hatte. In seinen neueren Arbeiten kommen häufig historische Kameras zum Einsatz. Seit 2008 fotografiert er unter gemeinsamer Autorenschaft mit seiner Frau Ute Mahler. Die erste dieser Serien war das Projekt »Monalisen der Vorstadt«. Mit einer Plattenkamera portraitierten sie Mädchen im Übergang, zwischen Stadt und Land, Kindheit und Reife. Es entstandene sowohl ein Buch- als auch ein Ausstellungsprojekt, das 2011 mit dem Kunstpreis Fotografie der Lotto Brandenburg ausgezeichnet wurde.

Werner Mahler zählt gemeinsam mit seiner Frau Ute Mahler »zu den stilprägendsten Vertretern der ostdeutschen Fotografie«.

Werner Mahler was born in Boßdorf, Saxony-Anhalt in 1950. He began his photographic career in 1971 as the assistant to Ludwig Schirmer. In 1978, he completed his studies in photography at the Academy of Fine Arts in Leipzig. In his works from the 1970s and

1980s, he documented life in the GDR in a haunting manner, for example, everyday life in a Thuringian village or work in a coal mine near Zwickau. Over the years, he has realised his humanistic view of the world in a large number of intensive photographic projects.

After the fall of the Berlin Wall, Werner Mahler co-founded the OSTKREUZ agency, of which he was managing director until 2019. In 2005, he and Thomas Sandberg launched the OSTKREUZSCHULE für Fotografie, which he ran until 2024. In his more recent work, he often uses historical cameras. Since 2008, he has been photographing under joint authorship with his wife Ute Mahler. The first of these series was the project "Monalisen der Vorstadt" (Mona Lisas of the Suburbs). Using a plate camera, they portrayed girls in transition, between city and countryside, childhood and maturity. The result was both a book and an exhibition project, which was awarded the 2011 Lotto Brandenburg Art Prize for Photography. Werner Mahler and his wife Ute Mahler are considered "among the most influential representatives of East German photography".

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL) / AWARDS (SELECTION):

1979 photokina Preis für Fotografie

2011 Kunstpreis Fotografie von Lotto Brandenburg

für »Monalisen der Vorstädte«, Fotografien von Ute und Werner Mahler

2023 Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), gemeinsam mit seiner Ehefrau

2024 Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, gemeinsam mit seiner Ehefrau